

31. Lenkungsausschuss am 17.01.2025

TOP 4 – Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen

Mit dem vorliegenden Bericht wird ein Überblick über den Arbeitsstand des Projekts gegeben. Die Anlage 1 zeigt die Standorte der Impulsgebäude, die Anlage 2 beinhaltet einen Bericht von Werner Sobek Green Technologies zum Zielwertkatalog und den Workshops für die Mitgliedskommunen.

Prozess- und Qualitätsmanagement: Zielwertkatalog

Gemeinsam mit dem Büro Werner Sobek Green Technologies (WSGT) als Dienstleister für das Qualitäts- und Prozessmanagement wurden im Verbandsgebiet vorhandene Planungen/Maßnahmen (z.B. Feuerwache MG-Rheydt), vorhandenen Standards (z.B. Leitfaden Nachhaltiges Bauen der Stadt MG) und konstruktiven Konzepten (FH Aachen) sowie weiterer im Rheinischen Revier entwickelter Projektergebnisse für das Nachhaltige insbesondere ressourcenschonende Bauen analysiert und ausgewertet. Für die fünf Themen Ressourcen & Zirkularität, Klimaschutz, Komfort & Gesundheit, Energie sowie lebenszykluskostenoptimierte Planung wurden strategische Entwicklungsziele und grundsätzliche Handlungsfelder für das Projekt Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen sowie für die vorgesehenen vier Impulsbauten erarbeitet. In Vertiefung dieser Handlungsfelder wurden insgesamt 81 messbare Kriterien als Zielwerte für die zu erreichenden Qualitäten in der Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen abgeleitet. Diese befinden sich aktuell in Abstimmung zwischen den Projektpartnern. Es ist vorgesehen, dass nach Verabschiedung dieser übergeordneten Projektziele für jeden der vier Impulsbauten eigene projektbezogene Nachhaltigkeitsziele und -strategien inkl. konkretem Anforderungskatalog entwickelt werden.

Projekt- und Netzwerkmanagement**Kommunikation**

Nach der Finalisierung des Projektlogos wird das Corporate Design für das Projekt derzeit durch die Agentur MediaCompany weiter ausgearbeitet. Für die Erstellung der Website wurden Screendesigns vorgelegt und mit den Projektpartnern abgestimmt. Auf dieser Basis wird die Agentur die weitere Ausgestaltung der Website und deren Programmierung vornehmen.

Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Büro Werner Sobek Green Technologies ist die Workshop-Reihe im Rahmen der Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen gestartet, welche zunächst Vertreter*innen

der Mitgliedskommunen des Zweckverbands LANDFOLGE Garzweiler adressiert und thematisch in die vorgenannten Handlungsfelder unter Berücksichtigung vorab erfragter Bedarfe einführt. Inhaltlicher Schwerpunkt der Auftaktveranstaltung vom 27.11.2024 war das Thema Energie. Einzelvorträge und Diskussionsrunden befassten sich mit der Rolle des Energiekonzepts in der nachhaltigen Immobilienentwicklung, energetischer Sanierungen von Bestandsgebäuden, energieoptimiertem Bauen und klimaneutralem Gebäudebetrieb sowie Lebenszykluskosten und Wirtschaftlichkeit. Am 09.12.2024 wurde die Reihe mit einer Veranstaltung zum Thema „Klimaschutz“ fortgesetzt. Neben der Bedeutung des Klimaschutzes wurden dort die Reduktion der Emissionen über den Gesamtlebenszyklus nachhaltiger Immobilien, Bauprodukte mit geringem CO₂-Footprint, CO₂-optimierte Bauteilkonstruktionen, die Rolle der Ökobilanzierung und der Umweltproduktdeklarationen sowie Beispiele aus der Praxis behandelt.

Es folgen weitere Workshops am 27.01.2025 Januar und 10.02.2025 Februar zu den Themen „Ressourcen & Zirkularität“ sowie „Komfort & Gesundheit“. Nach Abschluss der vier Auftaktworkshops werden sich die Folgetermine an einen erweiterten Teilnehmerkreis richten.

Impulsgebäude

Aktuell ist für den Standort in Titz/Jackerath (auf ehem. L19) ein VGV-Verfahren zur Gewinnung der erforderlichen Planer*innen/Fachplaner*innen in Vorbereitung. Für den Standort Mönchengladbach/Wanlo laufen derzeit Abstimmungen zur Wahl des Vergabeverfahrens. Da die Gespräche mit der Autobahn GmbH in 2024 nicht zu einem positiven Ergebnis gekommen sind, wird nun auf dem westlich an die ehemalige A 61 angrenzenden Grundstück geplant. Hierzu läuft zurzeit die Verhandlung mit RWE zum Erwerb. Für den Standort Jüchen sind die Verhandlungen zum Erwerb der alten Industriehalle beendet worden, da zurzeit keine Verkaufsbereitschaft des privaten Eigentümers mehr besteht. Daher wird im Abgleich mit der städtebaulichen Planung Jüchen-Süd auf den von RWE erworbenen Grundstücken geplant und das Nutzungskonzept entwickelt, um dann ebenfalls die VGV-Ausschreibung vorzubereiten. Bei den Ausschreibungen wirkt Werner Sobek Green Technology beratend mit. s. Anlage

Kompetenzagentur

Im Rahmen des AP 6 zur Gründung einer Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, kreislaufgerechtes und klimaschonendes Bauen im Rheinischen Revier hat der Dienstleister BDO die Wettbewerbsanalyse weiter fortgeführt und mit der Durchführung einer Stakeholderanalyse begonnen. In deren Rahmen werden mit verschiedenen Akteur*innen einmalig kurze Interviews geführt. Das Team von BDO befragt dabei die Interviewpartner*innen nach einer kurzen Einführung in das Projekt u.a. dazu, welches nach ihrer Ansicht Marktakteure sind und welche Entwicklungen und Trends oder Herausforderungen sie für die Einrichtung und den erfolgreichen Betrieb einer solchen Kompetenzagentur sehen. Ein vorbereitender Leitfaden wird im Vorfeld übermittelt. Die Interviews finden online statt und dauern maximal 90 Minuten.

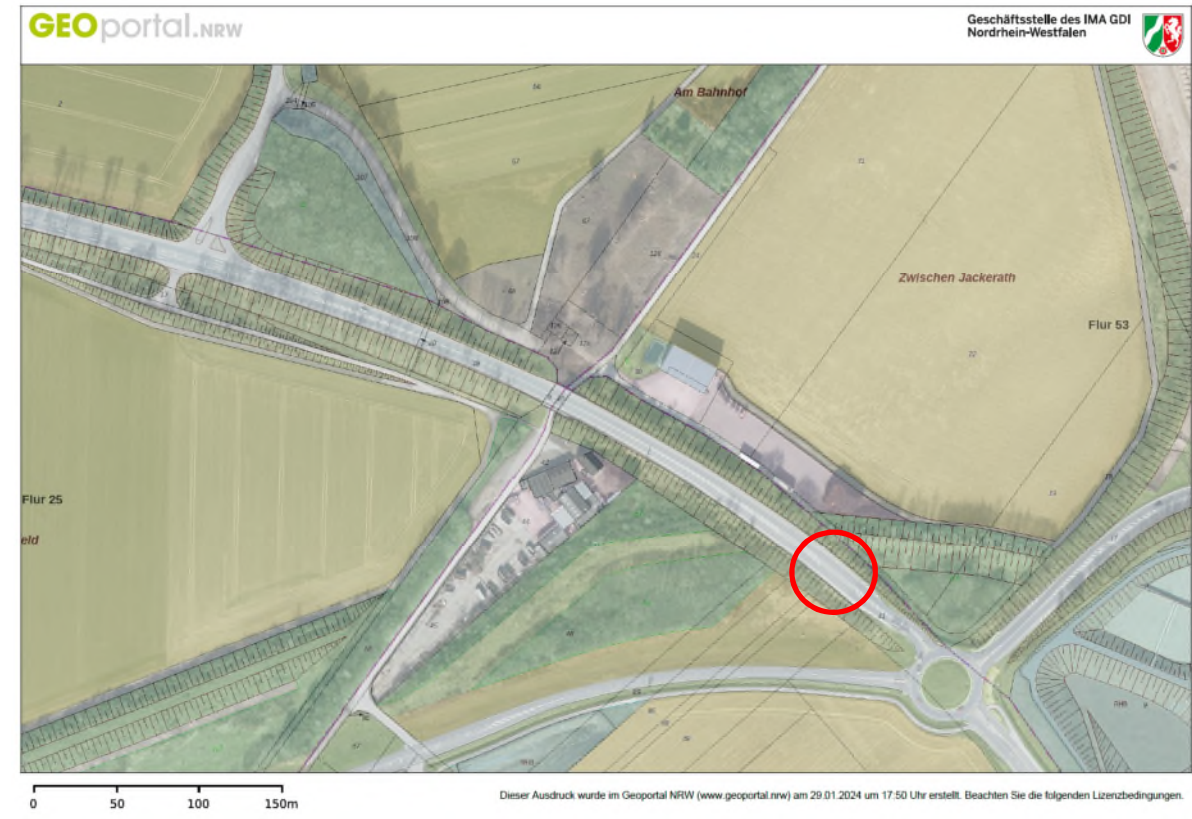
Darüber hinaus kam das zweite Projektgremium, der erweiterte Arbeitskreis, zu einer Auftakt-sitzung zusammen. Dieser setzt sich aus Vertreter*innen der Kooperationspartner, der Zu-kunftsagentur Rheinisches Revier, des MUNV sowie weiteren Expert*innen zusammen und soll den Gründungsprozess beratend begleiten.

Für den Jahresbeginn ist ein Zielsetzungsworkshop mit den Mitgliedern der Projektgruppe, die sich aus den Vertretern der drei Tagebauumfeldverbünde zusammensetzt, geplant.

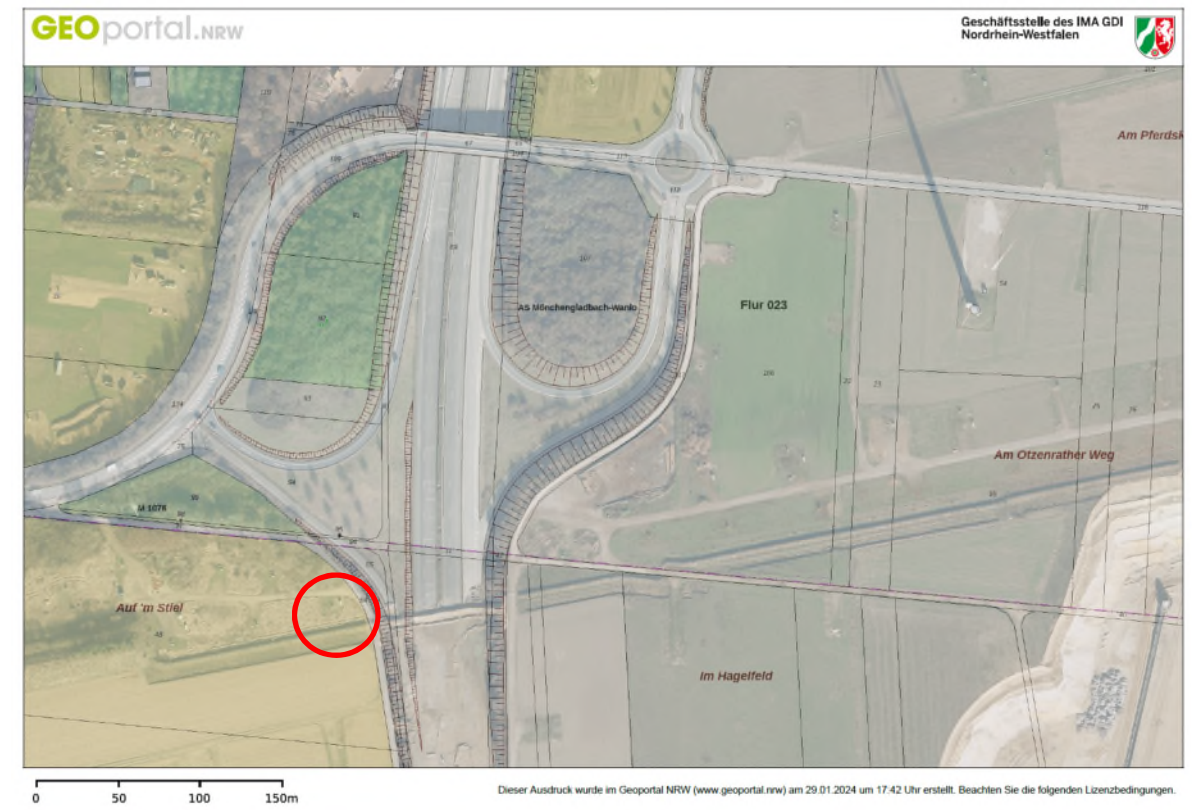
Erkelenz, 09.01.2025

Anlage 1

Titz/Jackerath



Mönchengladbach/Wanlo



Jüchen



Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler Sachstandsbericht - Zielwertkatalog

Nefeli Mavroeidi

Moritz Zander

Werner Sobek Green Technologies

AGENDA

1. Vorstellung Werner Sobek

2. ENB-Zielwertkatalog

- Einführung
- Themenfelder des nachhaltigen Bauens
- Methodik & Bewertung
- Datengrundlagen
- Exemplarische Vorstellung einzelner Indikatoren

3. Wissenstransfer & Workshopstruktur

Vorstellung Werner Sobek

Unternehmen

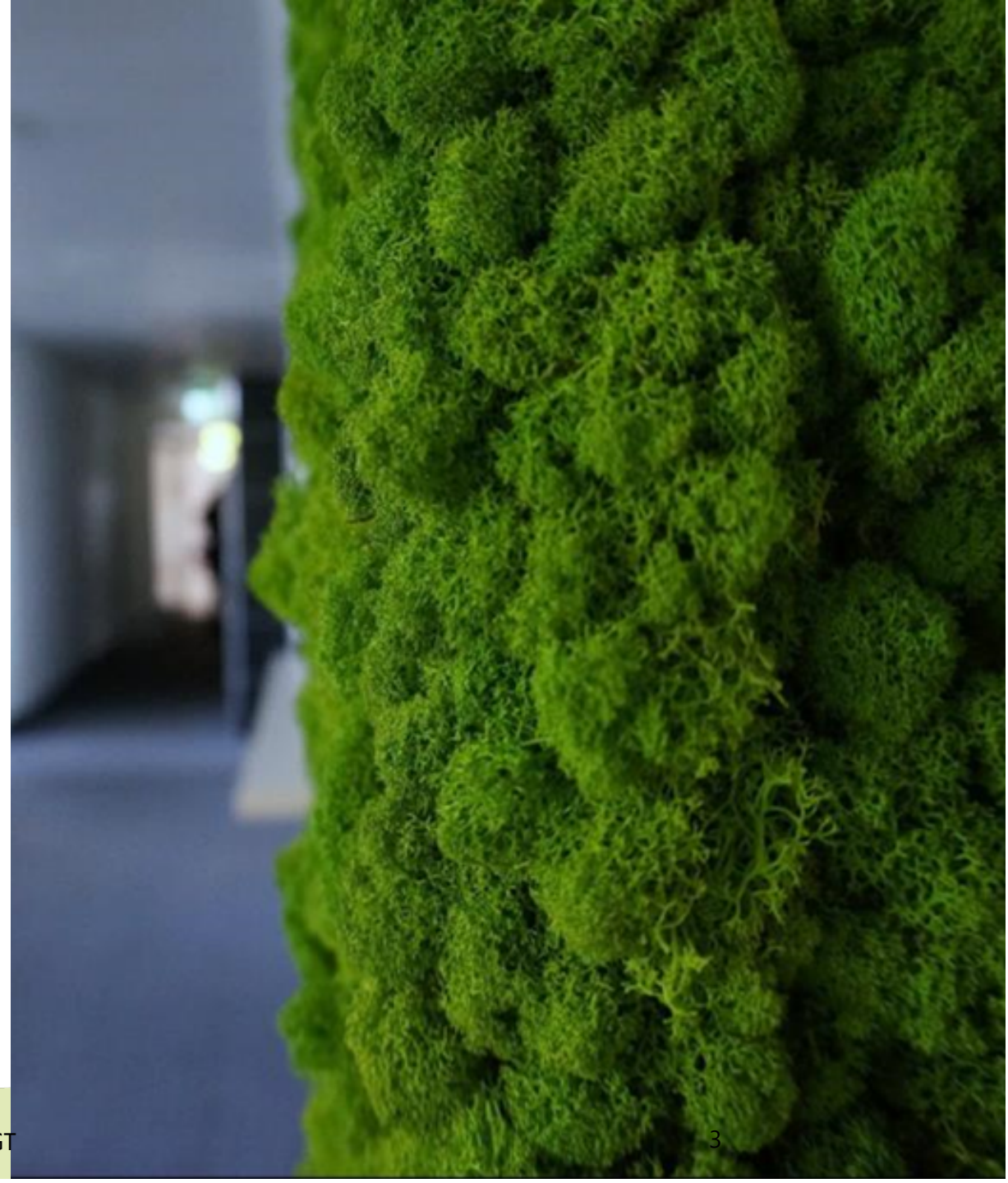
Gründung
2007

Standorte
Stuttgart, Weinheim, Frankfurt

Mitarbeiter
ca. 60

Gründer
Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek

Geschäftsführer:in
M.Sc. Lara Katscher
staatl. gepr. Betriebswirt Holger Wünschmann

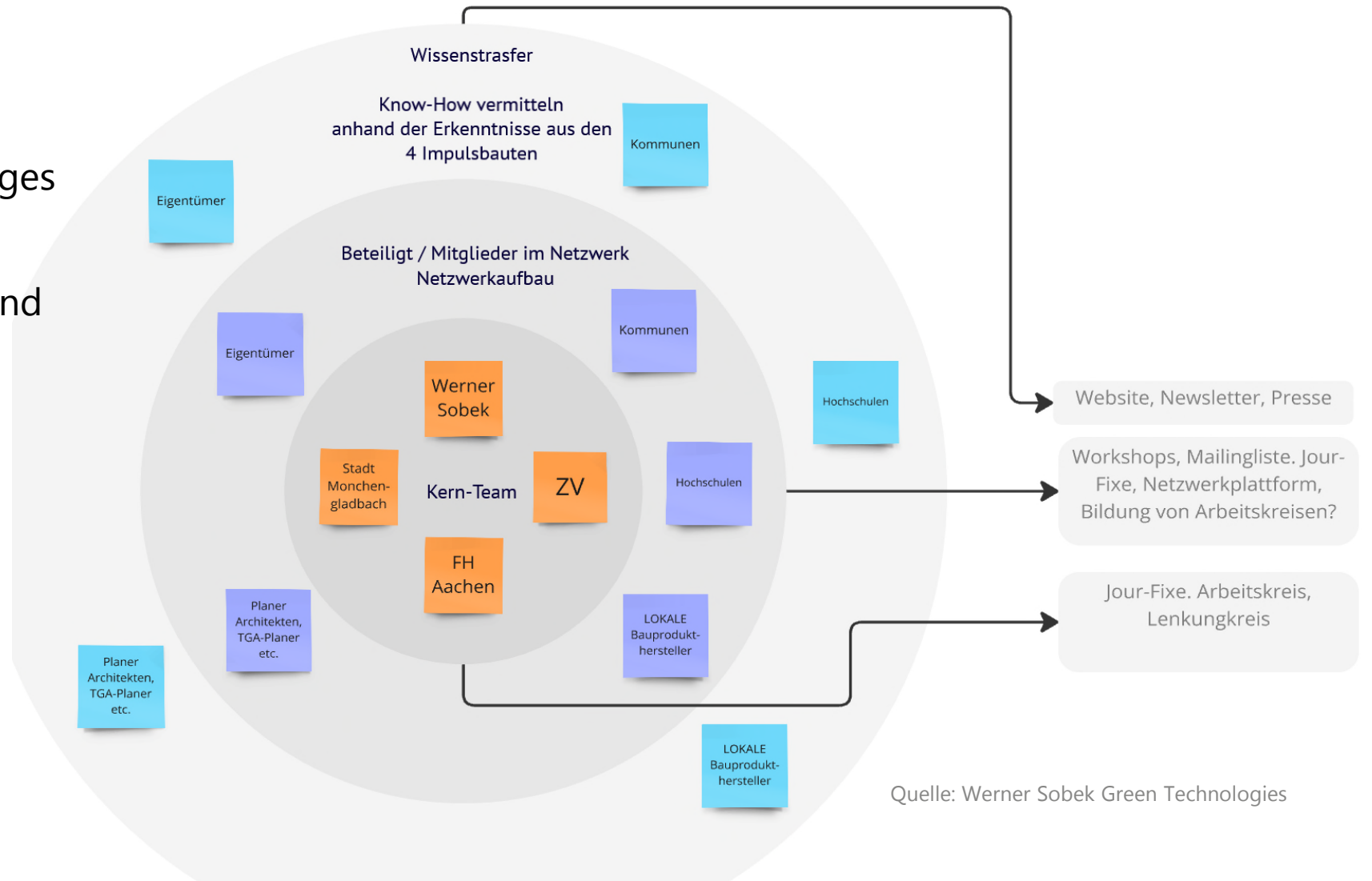


Einführung

Gesamtstrategie

Entwicklung einer **Gesamtstrategie** um nachhaltiges Bauen zu fördern

Anwendung der Erkenntnisse und der Nachhaltigkeitsziele auf 4 „Impulsbauten“, die als Demonstratoren dienen.

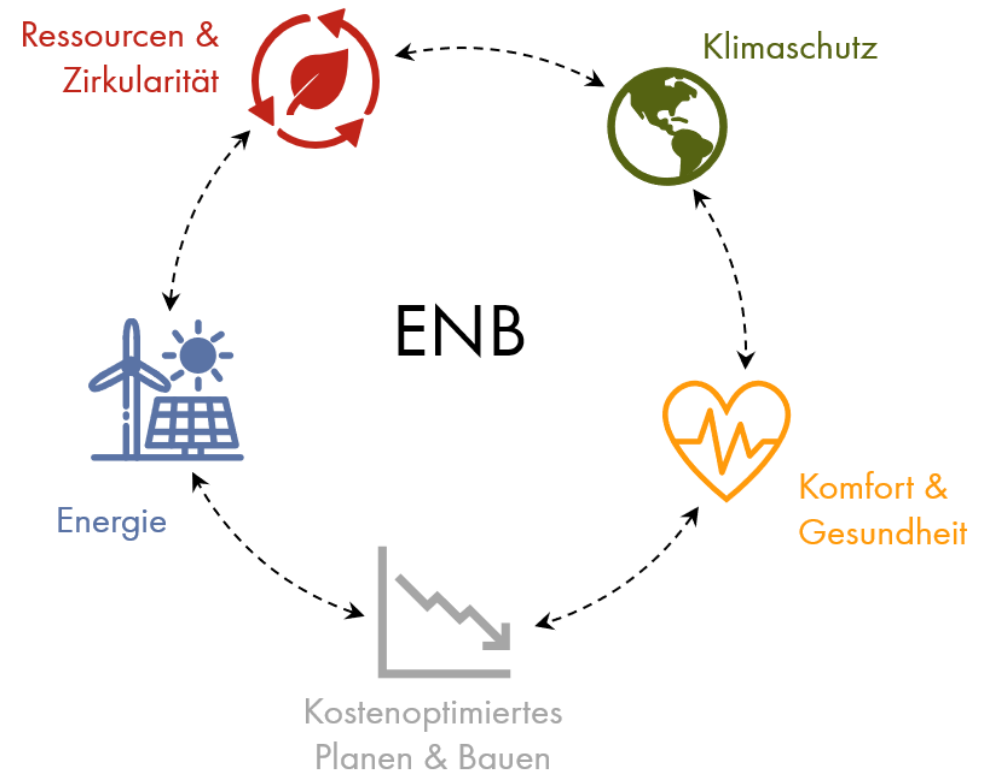


Quelle: Werner Sobek Green Technologies

ENB-Zielwertkatalog

5 Themenfelder des Nachhaltigen Bauen

- Ressourcen und Zirkularität
- Klimaschutz
- Komfort und Gesundheit
- Energie
- Kostenoptimiertes Planen und Bauen



5 Themenfelder des Zielwertkatalogs

ENB-Zielwertkatalog

Datengrundlage | Quellen & Standards

Die Zielwerte wurden anhand von folgenden Quellen festgelegt:

- Positionspapiere, Forschungsarbeiten, Zielwertkataloge aus dem rheinischen Revier und der Umgebung
- SDGs (Social Development Goals)
- Gebäudezertifizierungssysteme
- EU-Taxonomieverordnung
- QNG-Kriterienkatalog
- Erfahrung und Erkenntnisse aus aktuellen Projekten

Methodische Konzeption einer regionalen Ressourcenwende im Rheinischen Revier

**Baustelle
Ressourcenwende**
Planungshandbuch
ressourceneffiziente und
zirkuläre Architektur
und
Quartiersplanung

DREHBUCH
LANDFOLGE
GARZWEILER



ENB-Zielwertkatalog

Themenfelder, Teilindikatoren und Nachweise

ENB Kategorie	Nr.	Gewichtung je Themenfeld	Gewichtung	ENB Kompakt	ENB Aspekt	Relevanz	Beschr.
Ressourcen & Zirkularität	01		35,00%				
Ressourcen & Zirkularität	01.01	8%	2,80%	x	Ressourceneffizienz	universal	Anhand von
Ressourcen & Zirkularität	01.02	6%	2,10%	x	Ressourceneffizienz	Bestand	erständigen
Ressourcen & Zirkularität	01.03	6%	2,10%	x	Ressourceneffizienz	Bestand	Bau- und
Ressourcen & Zirkularität	01.04	9%	3,15%	x	Zirkuläres Bauen	Bestand	Rückbau (wenn v aus dem Bau- und
Ressourcen & Zirkularität	01.05	10%	3,50%	x	Zirkuläres Bauen	universal	enfällt bei
Ressourcen & Zirkularität	01.06	10%	3,50%	x	Zirkuläres Bauen	universal	(wenn v ex
Ressourcen & Zirkularität	01.07	6%	2,10%	x	Zirkuläres Bauen	Neubau (Bei Sanierung eingebaut Bauteile)	nutzungen, en Tragwerk, fen zugeführt
Ressourcen & Zirkularität	01		35,00%				
Ressourcen & Zirkularität	01.01	8%	2,80%	x	Ressourceneffizienz	universal	Analyse
Ressourcen & Zirkularität	01.02	6%	2,10%	x	Ressourceneffizienz	Bestand	Rückbau (wenn v
Ressourcen & Zirkularität	01.03	6%	2,10%	x	Ressourceneffizienz	Bestand	Ausführ (wenn v
Ressourcen & Zirkularität	01.04	9%	3,15%	x	Zirkuläres Bauen	Bestand	Einsatz oder M

Gebäudekategorien

Zielwertanpassung nach Gebäudetypologie

Je nach Lage des Gebäudes und Art der Baumaßnahme werden die Zielwerte angepasst und spezifiziert.

Unterscheidung nach Art der Baumaßnahme:

- Sanierung oder (Teil-)Abbruch
- Neubau

Unterscheidung nach Lage

- Innerorts
- Außerorts



Ländliche und städtische Bebauung z.T. nur schwer vergleichbar.

ENB-Zielwertkatalog

Methodik und Nachweisführung

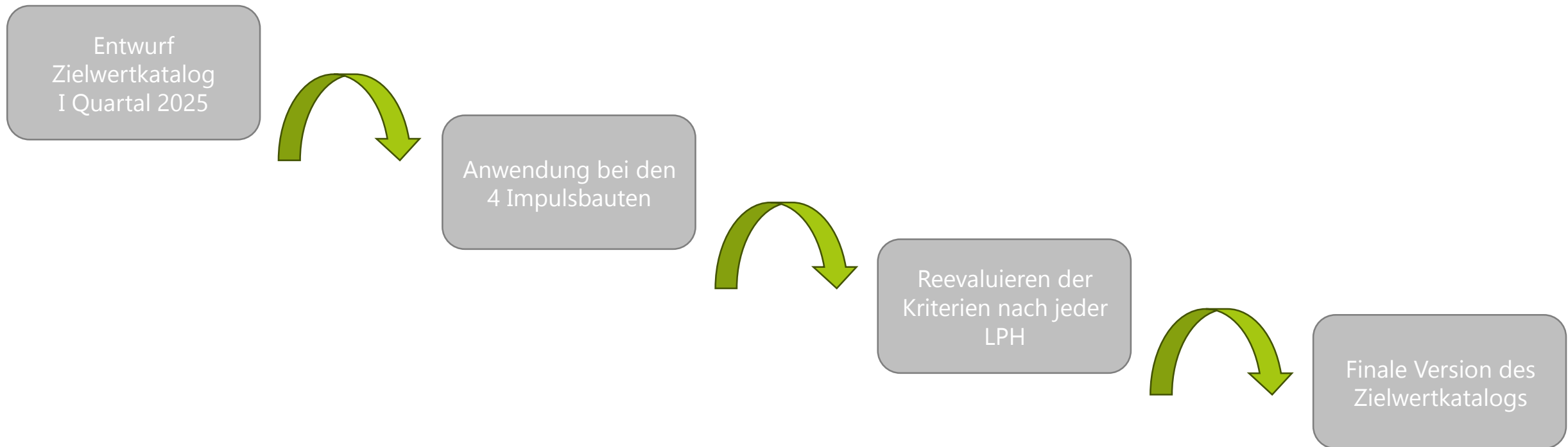
- **Vollständiger** Zielwertkatalog besteht aus KO-Kriterien, wo die Zielwerte zwingend erfüllt werden müssen.
- Bei den anderen Kriterien ist eine **Abweichung von den Anforderungen** (Mindest- und Zielwertanforderung) möglich.
- Im Zielwertkatalog ist eine **Kriteriengewichtung** vorgesehen.

	Gewichtung	Argumentation
Ressourcen & Zirkularität	30%	Ressourcenschutz und Zirkularität im Bauen sind entscheidend für eine nachhaltige Zukunft. Durch die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien können Abfälle reduziert, Ressourcen geschont und Kreisläufe geschlossen werden. Zirkuläres Bauen fördert eine umweltfreundliche Bauweise, indem Gebäude so geplant werden, dass ihre Bestandteile nach dem Lebenszyklus erneut genutzt werden können. Dies schützt nicht nur die Umwelt, sondern macht die Bauwirtschaft auch wirtschaftlich und ökologisch zukunftsfähig.
Ressourceneffizienz	20%	Grundlage für die Entdeckung von Potentialen für die Integration Sekundärer Rohstoffe. Aufstellung von Konzepten in den ersten Designphasen.
Zirkuläres Bauen	35%	Aktive Integration von sekundären Rohstoffen. Dokumentation und Planung der Materialressourcen.
Nachhaltige Materialwahl	30%	Einsatz von Mischungen aus Primär- und Sekundärrohstoffen. Zertifizierte und schadstofffreie Materialien.
Integration Ressourcen & Zirkuläres Bauen	5%	Prozessoptimierung und Qualitätssicherung.
Regionalität	6%	Erweiterung der Nutzung lokaler Potentiale.
Baustellenabfälle	4%	Einsatz zirkularer Materialflüsse während des Konstruktionsprozess.
Klimaschutz	20%	Klimaschutz im Bauen ist unverzichtbar, um den CO ₂ -Ausstoß zu reduzieren und die Erderwärmung zu begrenzen. Energieeffiziente Gebäude, nachhaltige Materialien und innovative Bauweisen können den CO ₂ -Fußabdruck der Bauwirtschaft deutlich verringern. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien und klimaschonender Technologien leistet die Branche einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise und schafft gleichzeitig zukunftsfähige Lebensräume.
Reduktion der Umweltwirkungen (LCA)	40%	Treibhauspotential auf dem gesamten Lebenszyklus
Grüne Infrastruktur	30%	Integration von Synergien aus der grünen Infrastruktur -> Entgegenwirkung zum Biodiversitätsverlust
Klimaangepasstes Bauen & Klimaresilienz	30%	Anpassungsmaßnahmen zur Resilienz gegen Klimawandel
Energie	20%	Energieeffizienz im Bauen ist zentral für eine nachhaltige Zukunft. Durch innovative Technologien, energieoptimierte Gebäudehüllen und den Einsatz erneuerbarer Energien kann der Energieverbrauch erheblich gesenkt werden. Effiziente Gebäude reduzieren nicht nur Betriebskosten, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie den CO ₂ -Ausstoß minimieren und fossile Ressourcen schonen.
Klimapositiver / Klimaneutraler Gebäudebetrieb	45%	Mind. Net Zero Emissions->Entgegenwirkung zum Klimawandel
Klimaangepasster Energiebedarf	30%	Energieeffizienz durch passive und aktive Maßnahmen
Fossilfreie Energie	25%	Integration von erneuerbaren Energien
Komfort und Gesundheit	15%	Komfort und Gesundheit im Bauen stehen im Fokus einer menschengerechten Architektur. Eine durchdachte Gestaltung, optimale Tageslichtnutzung, gute Luftqualität und angenehme Raumtemperaturen fördern das Wohlbefinden und die Gesundheit der Nutzer. Durch den Einsatz schadstofffreier Materialien und moderner Technologien entsteht ein Lebensumfeld, das Komfort mit Nachhaltigkeit verbindet und die Lebensqualität langfristig steigert.
Schadstofffreiheit	15%	Sicherstellung der Qualität der Innenraumluft
Komfort	25%	Sicherstellung des menschlichen Komforts zur Steigerung der Lebensqualität und der Produktivität
Inklusives Bauen	15%	Soziale Inklusion und Menschengerechtigkeit
Mobilitätsinfrastruktur	15%	Reduktion der Umweltwirkungen durch die Optimierung der Mobilität
Suffizienz	30%	Reduction des Flächenverbrauchs
Kostenoptimiertes Planen und Bauen	15%	Lebenszykluskostenoptimiertes Bauen, Planen und Betreiben ist entscheidend für die Nachhaltigkeit eines Gebäudes, da es nicht nur die anfänglichen Baukosten berücksichtigt, sondern auch die langfristigen Betriebskosten und die Auswirkungen auf die Umwelt. Durch die Optimierung der Lebenszykluskosten können langfristig sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile erzielt werden, wodurch das Gebäude über Jahre hinweg kosteneffizient und umweltfreundlich bleibt.
Lebenszyklusbetrachtung	65%	Kostenwirkungen auf dem gesamten Lebenszyklus
Nachhaltiges FM	35%	Prozessdokumentation, Qualitätssicherung und Optimierung des Betriebs
Gesamt	100%	

ENB-Zielwertkatalog

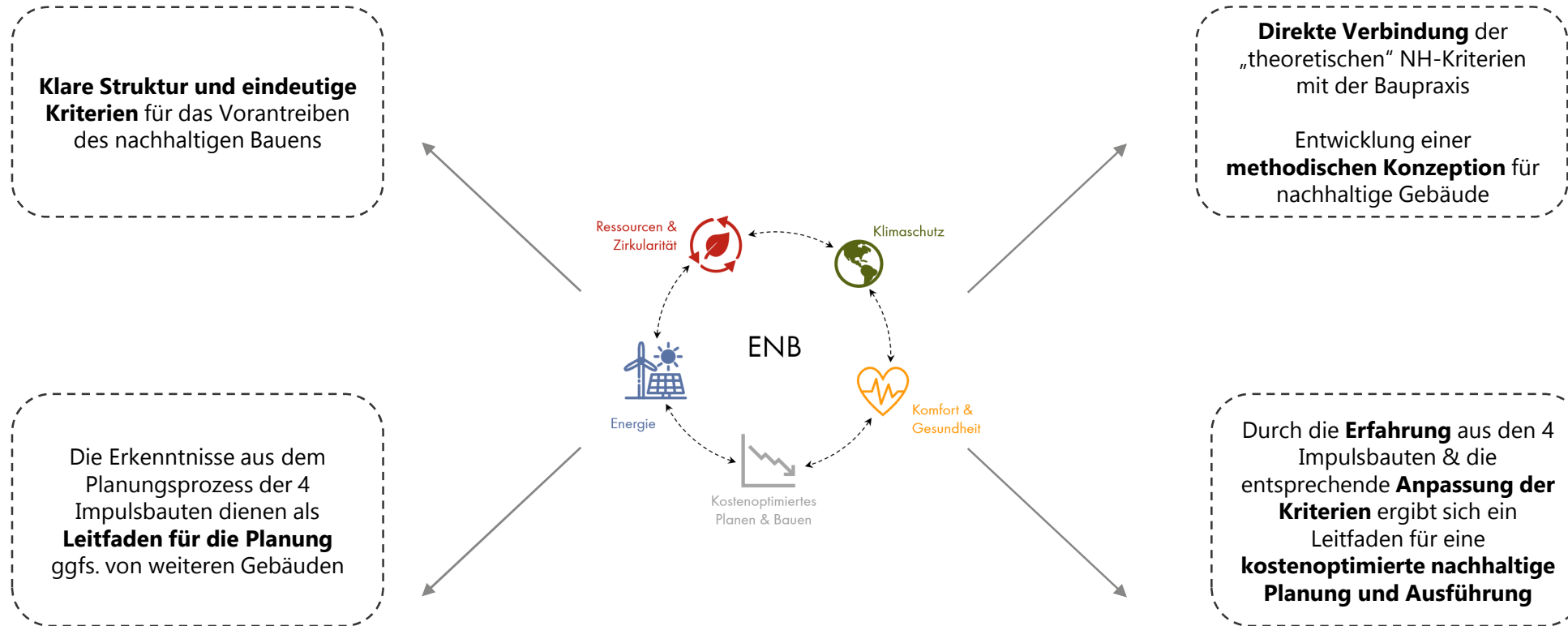
Status-Quo und Strategie

Dynamisches Dokument über die Gesamtprojektlaufzeit



ENB-Zielwertkatalog

Mehrwert bei der Anwendung



Exemplarische Vorstellung Indikatoren

01.04 – Einsatz rückgebauter Elemente oder Materialien vor Ort

Ressourcen
& Zirkularität



Zielwert:

- Bei Rückbau: Wiederverwendung von 50 % (Massenanteil) der angefallenen Bau- und Abbruchsabfälle im Neubau vor Ort
- Umsetzung in Abhängigkeit der gewählten Konstruktionsart der Neubebauung
- Bei Nicht-Eignung der Materialien für die Baukonstruktion des Neubaus Bereitstellung über Plattform nachzuweisen

Nachweis:

- Materialinventar mit Zusammenstellung der wiederverwendeten Bauteile / Baustoffe
- Fotodokumentation Rückbau und Neubau
- Nachweise aus der Recyclinganlagen / Entsorgungsunternehmen zur Recyclingquote



Exemplarische Vorstellung Indikatoren

01.05 – Transparenz der zirkulären Gebäudeeigenschaften

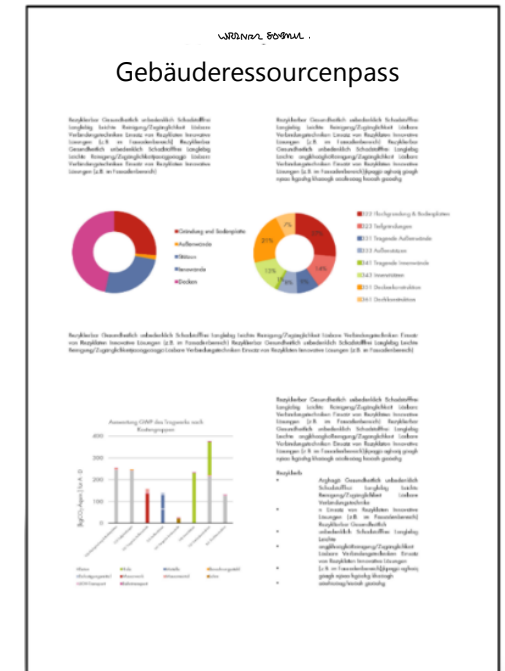


Zielwert:

- Gebäuderessourcenpass mit messbaren Kennzahlen der Zirkularität in der LPH 2-3, 5 und 8
- Erfassung des monetären Materialwerts im Gebäuderessourcenpass

Nachweis:

- Ausgefüllter Gebäuderessourcenpass
- Auszüge aus der zugrundeliegenden Datenstruktur zur Plausibilisierung (entfällt bei anerkannten Tools)



Exemplarische Vorstellung Indikatoren

02.01 – GWP_{tot} Baukonstruktion (LCA)

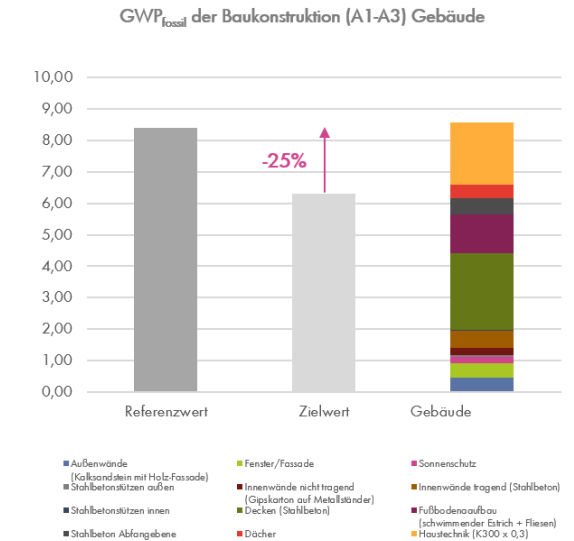


Zielwert:

- Durchführung von mindestens drei Variantenuntersuchungen mit dem Fokus der Optimierung der Ökobilanzergebnisse
- Integration einer vollständigen Ökobilanz inkl. genaueren Massenermittlung für die baukonstruktiven Bauteile spätestens in der LPH2
- GWP_{tot} (A1-A5) < 375 kg CO₂e/m²NRF

Nachweis:

- Vorlage der Berechnung und Varianten
- Begründung, warum die Variante weiterverfolgt wurde
- BIM-Basiertes LCA-Tool oder LCA-Tool mithilfe des Bauteilkatalogs
- Ergebnis GWP_{tot} für die Module A1-A5 (inkl. Transport)



Exemplarische Vorstellung Indikatoren

03.01a – Innenraumlufqualität

Komfort &
Gesundheit

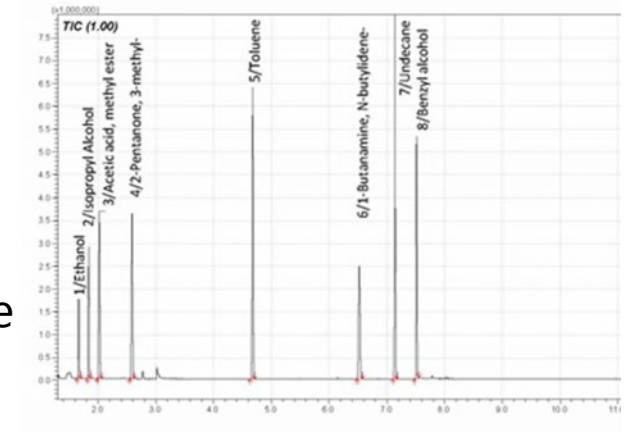


Zielwert:

- Messung flüchtiger organischer Verbindungen nach Baufertigstellung (spät. 28 Tage nach Fertigstellung der Räume):
 - TVOC [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] ≤ 500
 - Formaldehyd [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] ≤ 30

Nachweis:

- Innenraumlufmessung
- Bestimmung der flüchtigen bis mittelflüchtigen organischen Verbindungen und Formaldehyd mit Gegenüberstellung der Werte RW I, RW II und NOW



Exemplarische Vorstellung Indikatoren

03.18 – Mobilitätskonzept

Komfort &
Gesundheit



Zielwert:

- Es liegt ein Mobilitätskonzept vor, in dem Ziele für nachhaltige Mobilität formuliert werden

Nachweis:

- Vorlage des Konzepts



Exemplarische Vorstellung Indikatoren

04.01 – Betriebsbedingte CO₂-Emissionen



Zielwert:

- Klimapositiver Gebäudebetrieb
- CO₂-Emissionen (bezogen auf den Endenergiebedarf des Gebäudes) sind negativ (Überschuss)
- **Für Sanierung:** Entwicklung eines Klimaschutzfahrplans und Sicherstellung eines klimaneutralen Gebäudebetriebs bis 2035

Nachweis:

- Energiebilanz nach GEG, jedoch unter Berücksichtigung des Nutzerstroms
- Erstellung eines Klimaschutzfahrplans



Eine Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

Exemplarische Vorstellung Indikatoren

05.01 – Gebäudebezogene Kosten über den Lebenszyklus

Kosten-
optimiertes
Planen & Bauen



Zielwert:

- Berechnung von mind. 3 integralen Varianten in der LPH 2 und Begründung welche Variante weiterverfolgt wird
- Ermittlung der Lebenszykluskosten in €/m²BGF(R) über eine detaillierte LCC in Anlehnung an das LCC-Tool der DGNB V23
- Zielwert Lebenszykluskosten: mindestens mittlere Bewertung gem. der aktuell gültigen DGNB-Variante für das vorliegende Nutzungsprofil




Nachweis:

- Es ist nachzuweisen, dass ein Lebenszykluskostenmodell für das Gebäude im Rahmen der Planung aufgesetzt und genutzt wurde
- Vorlage LCC-Berechnung



Workshopreihe für Mitgliedskommunen

Wissenstransfer und Entwicklung eines gemeinsamen Mindsets

Workshop 1 	Workshop 2 	Workshop 3 	Workshop 4 	15 weitere Workshops im Zeitraum 2025-2027
Energie	Klimaschutz	Ressourcen & Zirkularität	Komfort & Gesundheit	Verschiedene weitere Themen des nachhaltigen Bauens: z.B. Low-Tech, Lehm- und Holz-Modulbau
2024		2025		2025 - 2027



Workshopreihe - für Mitgliedskommunen

Wissenstransfer und Entwicklung eines gemeinsamen Mindsets

- Vorstellung verschiedener Themen und Aspekte um ein einheitliches Wissensniveau zu schaffen
- Aufzeigen von Beispielprojekten und Vermittlung der Erkenntnisse aus der Praxis



EXZELLENZREGION NACHHALTIGES BAUEN

Energie – Klimaschutz – Ressourcen & Zirkularität – Komfort & Gesundheit

Einladung zum Workshop

Ziel des Projekts Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen ist die Förderung nachhaltiger, ressourcenschonender und zirkulärer Bauens in der Region. Das Netzwerk für Nachhaltiges Bauen soll im Verbandsgebiet weiterentwickelt und verstetigt werden. Angestrebt wird hierbei die Zusammenführung einer möglichst interdisziplinären Gruppe von Akteurinnen und Akteuren, die über die klassische Baubranche hinaus auch Vertreterinnen und Vertreter beispielweise aus Kommunen, Gesellschaft, Forschung und lokalen kleinen und mittelständischen Unternehmen umfasst.

Thema: Ressourcen und Zirkularität

Die Baubranche zählt zu den größten Verbrauchern natürlicher Ressourcen. Nachhaltiges Bauen muss es daher sein, die eingesetzten Materialien zum wieder in den Kreislauf zu führen. Der Wandel hin zu einem geschlossenen Materialkreislauf ist in der Baubranche noch in einem frühen Stadium, das Potenzial zur Optimierung ist enorm. Der dritte Termin der Workshop-Reihe der Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen befasst sich daher mit einer aktuellen Einordnung der Circular Economy in der Baubranche. Themen werden im Rahmen des Workshops behandelt:

- **Urban Mining: Wiederverwendung von Materialien bei Rückbau**
- **Werkzeuge zur Optimierung der Rückbaubarkeit von Neubauten**
- **Material-Restwert beim Rückbau von Gebäuden**
- **Best-Practice Beispiele**

Agenda:

Ab 08:30 Ankommen und Kennenlernen
09:00 - 09:15 Begrüßung
09:15 - 10:00 Einführung & Inspirational Talk: „Ressourcenknappheit und die Kreislaufwirtschaft“
10:00 - 11:00 Urban Mining und die Wiederverwendung von Baumaterialien
11:00 - 12:15 Zirkularität in der Planung von Neubauten
12:15 - 13:00 Vorstellung von Best-Practice-Bauprojekten
Ab 13:00 Mittagsimbiss (optional)

Wann? Montag, 27.01.2025 | 9:00 – 13:00

Wo? Textilakademie NRW (2. OG) | Rheydter Straße 329, 41065 Mönchengladbach

WRNR | LANDESPOLIZEI MÖNCHENGLADBACH

EXZELLENZREGION NACHHALTIGES BAUEN

Energie – Klimaschutz – Ressourcen & Zirkularität – Komfort & Gesundheit

Einladung zum Workshop

Ziel des Projekts Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen ist die Förderung nachhaltigen, insbesondere ressourcenschonenden und zirkulären Bauens in der Region. Das Netzwerk für Nachhaltiges Bauen soll im Verbandsgebiet weiterentwickelt und verstetigt werden. Angestrebt wird hierbei die Zusammenführung einer möglichst interdisziplinären Gruppe von Akteurinnen und Akteuren, die über die klassische Baubranche hinaus auch Vertreterinnen und Vertreter beispielweise aus Kommunen, Gesellschaft, Forschung und lokalen kleinen und mittelständischen Unternehmen umfasst.

Thema: Klimaschutz

Der Klimawandel stellt eine enorme Herausforderung, die in kürzester Zeit bewältigt werden muss. Das Bauen hat hierbei eine Schlüsselrolle, da es erheblich zum Verbrauch von Ressourcen und Energie beiträgt und einen großen Anteil der weltweiten Treibhausgasemissionen verursacht. Dabei sind sowohl die Auswirkungen als auch das Potenzial der Baubranche immens. Wie Nachhaltiges Bauen dieser Verantwortung gerecht werden kann, wird im Rahmen des zweiten Termins der Workshopreihe „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ am 09.12.2024 betrachtet. Neben der Bedeutung des Klimaschutzes werden dort zentrale Themen des Nachhaltigen Bauens behandelt:

- **Reduktion der Emissionen über den Gesamtlebenszyklus nachhaltiger Immobilien**
- **Bauprodukte mit geringem CO₂-Footprint**
- **CO₂-optimierte Bauteilkonstruktionen und Beispiele aus der Praxis**
- **Die Rolle der Ökobilanzierung und der Umweltproduktdeklarationen**

Agenda:

ab 08:30 Ankommen und Kennenlernen
09:00 - 09:15 Begrüßung
09:15 - 10:00 Einführung & Inspirational Talk: „Warum Klimaschutz?“ (Vanessa Propach, Werner Sobek Green Technologies)
10:00 - 10:55 Lebenszyklus von Gebäuden & Klimaschutz (Stefanie Weidner, Werner Sobek AG)
10:55 - 11:00 Erläuterung Gruppenarbeit und Aufteilung in Arbeitsgruppen
11:00 - 12:15 Aufgabe: „Schulgebäude der Zukunft | Planungs- & Handlungsmöglichkeiten“ (betreut durch Mitarbeitende der Werner Sobek Green Technologies)
12:15 - 13:15 Ergebnisvorstellung und Diskussion
ab 13:15 Mittagsimbiss (optional)

Wann? Montag, 09.12.2024 | 9:00 – 13:15

Wo? Textilakademie NRW (2. OG) | Rheydter Straße 329, 41065 Mönchengladbach

WRNR | LANDESPOLIZEI MÖNCHENGLADBACH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
In Kuckum 68a
41812 Erkelenz

Bianca Linden
Tel.: 0174 207 59 77
bianca.linden@landfolge.de

